

## Mittelalterlicher Bundestag

Wie mittelalterlich geht es in unseren ach so demokratischen Parlamenten zu? Das ist der Gegenstand einer Tagung, die der Sonderforschungsbereich »Repräsentationen sozialer Ordnungen« der Humboldt-Uni Berlin in der kommenden Woche veranstaltet. Drei Tage lang werden die Kontinuitäten zwischen den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ständezusammenkünften und den Parteienparlamenten, wie sie sich seit dem Ende des 18. Jahrhunderts ausbildeten, erörtert - im Senatssaal des Uni-Hauptgebäudes und im Paul-Löbe-Haus des Bundestags. Historiker und Politikwissenschaftler werden sich zu den Redekulturen, der räumlichen Organisation und der Visualisierung von Parlamenten austauschen. »Wir erkennen heute viel besser als früher die vielen Traditionen, etwa wenn es darum geht, wie vor und nach dem Jahr 1789 in Parlamenten gesprochen wurde«, teilen die Organisatoren mit. Den ersten Abendvortrag hält am Mittwoch, 18.15 Uhr, der Bielefelder Historiker Willibald Steinmetz über »Normen parlamentarischen Redens in England (17.-19. Jahrhundert)«. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/147544.mittelalterlicher-bundestag.html>